



***Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und  
ist mein Heil. 2. Mose 15, 2***

## GEISTLICHES WORT

***Der Herr ist meine Stärke und  
mein Lobgesang und ist mein  
Heil. 2. Mose 15, 2***

Liebe Gemeindeglieder,

in dem kleinen Ort Neuendettelsau in Mittelfranken befindet sich ein ansehnliches Diakoniewerk der bayrischen Ev.-Luth. Landeskirche. Krankenhaus, Behindertenheim, Schule und viele weitere Einrichtungen wurden von über tausend dort lebenden Diakonissen betreut. Während des zweiten Weltkrieges war in einem Wald in unmittelbarer Nähe zum Dorf eine Munitionsfabrik errichtet worden. Es war gegen Ende des Krieges, als sich die schreckliche Nachricht verbreitete, diese Anlage mit den umfangreichen Vorräten an Munition sollte, um nicht dem Feind in die Hände zu fallen, gesprengt werden. Auf die direkt angrenzenden Heime für die Behinderten, Alten und Kranken wurde keine Rücksicht genommen. Dies war, so berichtete eine Diakonisse, für den Ort und seine Bewohner eine Zeit der Angst und intensiver Gebete. Die Lage spitzte sich am Karfreitag 1945 zu. An diesem Tag sollte die Sprengung stattfinden. Wie schwer war die Not der Menschen in diesen Tagen! Wie unglaublich dann aber die Botschaft am Ostertag: Nach intensiven Verhandlungen hatten die Nazis

doch noch nachgegeben und auf die Sprengung verzichtet! Nie zuvor, so erzählte mir diese Diakonisse, seien die Osterlieder in den beiden Kirchen des Ortes jubelnder in den Himmel aufgestiegen als an diesem Osterfest 1945.

„Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil“, so jubelte vor vielen Jahren Israel am Schilfmeer. Auch diese Menschen waren in Todesgefahr gewesen. Sie hatten nicht für möglich gehalten, dass sie dem Kriegsheer des Pharao entkommen könnten. Gott hatte sie nicht nur durch das Meer hindurch gerettet, sondern diesen gefährlichen Feind auch vernichtet.

Haben wir nicht auch viel Grund, Gott zu danken? Er wartet auf Loblieder, die wir ihm aus dankbarem Herzen singen. Das geht auch heute am besten in der Gemeinde. Lasst euch wieder neu einladen zum Gottesdienst. Hier dürfen wir zu unserer Freude gewiss werden: Uns ist Rettung geschenkt in Christus Jesus.

***Wir sollen nicht verloren werden,  
Gott will,  
uns soll geholfen sein,  
deswegen kam der Sohn auf Erden  
und nahm hernach den Himmel ein,  
deswegen klopft er für und für  
so stark an unsres Herzens Tür.***

*(Johann Andreas Rothe)*

Euer Pfarrer Karl-Friedrich Kottmeier

# MANCHMAL FÜHLT MAN SICH VERLOREN

Bibelwort: **1. Timotheus 1,12-17**

*Ich danke Christo Jesu, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, dass er mich treu erachtet hat, indem er den in den Dienst stellte, der zuvor ein Lästlerer und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zuteil geworden, weil ich es unwissend im Unglauben tat. Über die Maßen aber ist die Gnade unseres Herrn überströmend geworden mit Glauben und Liebe, die in Christo Jesu sind. Das Wort ist gewiß und aller Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu erretten, von welchen ich der erste bin. Aber darum ist mir Barmherzigkeit zuteil geworden, auf dass an mir, dem ersten, Jesus Christus die ganze Langmut erzeuge, zum Vorbild für die, welche an ihn glauben werden zum ewigen Leben. Dem Könige der Zeitalter aber, dem unverweslichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (Elberfelder 1905)*

Manchmal fühlt man sich verloren. Die Welt empfindet man als groß bis riesig, sich selbst als klein und unbedeutend. Es gibt

Augenblicke, da weiß man sich noch verlorener, als man es je fühlen könnte. Selbst Paulus kannte solche Momente. Alle scheinen sich von ihm abgewandt zu haben; und „alle“ sind



ja Menschen, die ihm mal zugewandt waren, ihm zugehört haben und denen seine Worte wichtig waren. Was tun in solchen Momenten der empfundenen Verlorenheit? Halte dich an das Vorbild der heilsamen Worte, ist Paulus' Rat. Das klingt ein wenig steil, ist aber alltäglich gemeint. Zunächst einmal ist es Illusion, dass man sich selber aus empfundener Verlorenheit befreien könnte. Man kann zu neuer Geschäftigkeit kommen. Aber die verdeckt nur, was sie lösen sollte. Nein, dauerndes Tun hilft nicht, es verdrängt. Hilfreicher ist es, sich Worte zu sagen, die man nicht selber erfunden hat. Die ein anderer für mich gefunden hat und findet. Für Luther waren es die Worte: Ich bin getauft! Für Paulus war es die Erinnerung an Jesus, der ihm sagte: Du gehörst zu mir. Für mich sind es Worte der Bibel, die mich seit dem

Kindergottesdienst begleiten:

Eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. Das sage ich dann vor mich

hin. Es heilt nicht alles, auch nicht gleich. Es entfaltet aber eine besondere Ruhe. In dieser Ruhe empfinde ich Gottes Nähe. Sie heilt.

Michael Becker

# LEBENDIGE GEMEINDE

## **Kinderkirche**

### **Pfarrhaus Kirschau**

Klasse 1-3 Dienstag 15.00-16.00 Uhr

Klasse 4-6 Dienstag 16.00-17.00 Uhr

### **Pfarrhaus Schirgiswalde**

Klasse 1-3 Mittwoch 15.00-16.00 Uhr

### **Pfarrhaus Crostau**

Klasse 4-6 Samstag 09.00-10.00 Uhr

Klasse 1-3 Samstag 10.00-11.00 Uhr

## **Konfirmandenunterricht**

mittwochs, 17.00 Uhr

## **Junge Gemeinde**

Freitag, 19.00-21.00 Uhr

im Pfarrhaus Crostau

## **Kirchen-Fußball mit Ralf Hempel**

Turnhalle Crostau, Samstag, 11.06.,

Kinder u. Erwachsene 10.30-12.00 Uhr

## **Mitarbeiterkreis KiGoDi**

Mo., 06.06., 19.30 Uhr, Schirgiswalde

## **Bibelgesprächsabend**

Mittwoch, 22.06., 19.30 Uhr

Pfarrhaus Crostau

## **Urlaubszeit Pfr. Kottmeier**

Mittwoch, 29. Juni bis Mittwoch, den 20.

Juli. Die Vertretung hat Pfarrer i. R.

Greifenberg.



## **Kirchenmusik Crostau**

Chor donnerstags, 19.30 Uhr

Jungbläser mittwochs, 18.15 Uhr

Kleine Kurrende samstags, 09.00 Uhr

Große Kurrende samstags, 10.00 Uhr

## **Kirchenmusik Schirgiswalde**

Jungbläser

donnerstags 16.45-17.30 Uhr

Kurrende

Mittwochs 16.00-16.45 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 19.15 Uhr

Kirchgemeindehaus Crostau

## **Rentnernachmittag mit Pfr. i.R. Pilz**

Kirschau, Mittwoch, 01.06., 14.30 Uhr

## **Frauendienst**

Schirgiswalde: Di., 07.06., 14.00 Uhr

Crostau: Dienstag, 14.06., 14.00 Uhr

## **im Altersheim St. Antonius**

Schirgisw. Freitag, 10.06., 10.15 Uhr

Pfarrer Kottmeier

>> *Der Pfarrer fragt im*

*Religionsunterricht: „Was müsst ihr  
zuerst tun, damit eure Sünden vergeben  
werden?“ Theodor antwortet brav:*

*„Zuerst sündigen, Herr Pfarrer ...“ <<*

## **Impressum**

Gemeindebrief der ev.-luth.

Kirchengemeinden Crostau, Kirschau,  
Schirgiswalde (Hrsg.)

Redaktion: M. Mersiowsky (544266);

Email an die Redaktion:

kirchenbotefuer3@gmx.de

## **Redaktionsschluss: immer der 14. des Monats !**

Die Redaktion zeichnet für den Inhalt  
der eingereichten Beiträge nicht  
verantwortlich.

# MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

Ev.-Luth. Kirche Crostau  
Sonntag, 12. Juni, 16 Uhr

## „TASTENDIALOGE“ BENEFIZKONZERT FÜR DIE SILBERMANN-ORGEL

Lee Stalder und Andreas Marti,  
Orgelpositiv und Cembalo

Werke von N. Charlston, G. F. Händel, L.  
Cherubini, P. Planyavsky u.a.

Eintritt: 8 € / erm. 4 € / bis 18 Jahre frei

Das Zusammenspiel zweier Tasten-  
instrumente hatte in den vergangenen

Jahrhunderten eine weite  
Verbreitung. J.S. Bach  
schrieb u.a. Doppel-  
konzerte für Cembali.  
Bei großen Oratorien-  
aufführungen kamen oft  
Orgel und Cembalo zum  
Einsatz. Eine größere  
barocke Orgel stellt  
bereits ein Zusammen-  
spiel mehrerer theo-  
retisch eigenständiger  
Orgeln dar: Die  
Bassregister stehen  
separat, oft an der  
Rückseite des Instru-  
mentes. Das Hauptwerk  
ist, wie der Name sagt,  
klanglich im Vorder-  
grund und steht meist  
vorn im Zentrum des Gehäuses. Ein  
Oberwerk ist darüber angeordnet; die  
Schirgiswalder Orgel besitzt dagegen ein  
Unterwerk, dessen Pfeifen ganz unten in  
der Orgel stehen. Der räumliche Abstand  
erwirkt Klarheit, wenn die einzelnen  
Werke der Orgel wie verschiedene  
Instrumentengruppen im Orchester sich  
abwechseln und umspielen.



Orgelsanierung Crostau:  
„die letzte kleine Pfeife sperrt  
sich und will das Haus nicht  
verlassen“ C. Sorge

So ist auch in diesem Konzert mit zwei  
Schweizer Organisten, die barocke und  
auch zeitgenössischen Werke (Peter  
Planyavsky) zu Gehör bringen, ein  
interessantes Wechselspiel der  
Instrumente zu erleben. Seien Sie herzlich  
dazu eingeladen!

Ev.-Luth. Michaeliskirche Schirgiswalde  
Sonnabend, 25. Juni, 17 Uhr

## ORGELKONZERT

Lucas Pohle - Orgel

Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn und  
Improvisationen

J.S. Bach komponierte  
Trio-Sonaten für die  
Orgel, bei denen drei  
Stimmen miteinander  
konzertieren. Von  
mehreren Instrumenten  
gespielt, könnten das  
z.B. eine Flöte, eine  
Violine und ein Cello  
sein. Was einfach klingt,  
fordert dem Organisten  
ein Höchstmaß an  
Koordination und  
Gestaltung in den einzel-  
nen Stimmen ab. F.  
Mendelssohn Bartholdys  
romantische Komposi-  
tionen klingen auf der  
im Ursprung 1886 als  
hochromantisches

Instrument der Fa. Eule erbauten  
Schirgiswalder Orgel sehr authentisch.  
Mendelssohns 1844 nieder-geschriebenes  
"Allegro" erklingt in diesem Konzert,  
ein dramatisches, selten gespieltes Werk.  
Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten  
der Innensanierung der Michaeliskirche  
werden erbeten. Seien Sie herzlich  
eingeladen!

# Unsere Kirchgemeinden laden ein



Crostau



Kirschau



Schir-  
gis-  
walde

<b>Sonntag, 5.6.</b> 2. n. Trinitatis	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b> (Pfr. i. R. Greifenberg)	<b>10.15 Uhr Gottesdienst + AM</b> mit Jubelkonfirmation, Gospelchor Bautzen + Kindergottesdienst (Pfr. i. R. Fiedlschuster)	
<b>Samstag 11.6.</b>		<b>18.15 Uhr Andacht + AM</b>	
<b>Sonntag 12.6.</b> 3. n. Trinitatis	<b>10.15 Uhr Gottesdienst + AM</b> <b>16.00 Uhr Benefizkonzert</b> Orgelpositiv und Cembalo		<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>
<b>Samstag 18.6.</b>			
<b>Sonntag 19.6.</b> 4. n. Trinitatis	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b> (Pfr. i. R. Greifenberg) + Posaunenchor Wassermungenau und Crostau + Kindergottesdienst	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10.15 Uhr Gottesdienst + AM</b> + Kindergottesdienst
<b>Freitag 24.6.</b> Johannistag	<b>19.30 Uhr Andacht</b> (Pfr. i. R. Greifenberg) auf dem Friedhof mit Posaunenchor	<b>18.00 Uhr Andacht</b> (Pfr. i. R. Pilz) an der Kirche mit Posaunenchor Großpostw.	<b>18.00 Uhr Andacht</b> (Pfr. i. R. Greifenberg) auf dem Friedhof + Posaunenchor
<b>Samstag 25.6.</b>			<b>17.00 Uhr Orgelkonzert</b> Lucas Pohle - Orgel
<b>Sonntag 26.6.</b> 5. n. Trinitatis	<b>9.00 Uhr Gottesdienst</b>	<b>10.15 Uhr Gottesdienst + AM</b> + Kindergottesdienst	

## JOHANNISTAG IN CROSTAU

>> *Der Johannistag (auch Johanni, Johannestag) ist das Hochfest der Geburt Johannes' des Täufers am 24. Juni. Johannes der Täufer ist der Cousin von Jesus, und ein halbes Jahr älter als dieser. Passend dazu, dass Weihnachten um den Tag der Wintersonnenwende liegt, also dem kürzesten Tag des Jahres und der Johannistag um das Datum der Sommersonnenwende, dem längsten Tag des Jahres, ist der Ausspruch Johannes des Täufers: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Joh. 3, 30) <<*

Am 24. Juni wird herzlich eingeladen zur Andacht um 19.30 Uhr auf unserem Friedhof. So wie Johannes der Täufer sagte bei Matthäus 3: „Ich taufe euch mit Wasser zur Buße, aber der nach mir kommt ist stärker als ich, dem ich nicht genug bin, seine Schuhe zu tragen, der wird Euch mit dem heiligem Geist und mit Feuer taufen.“ So steht das Feuer auch als Symbol für den Johannestag. Nach der Andacht, vorausgesetzt es ist schönes Wetter, wird auch dieses Jahr ein Johannesfeuer unterhalb des Friedhofes angezündet. Für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

V. Häntsch

## KOMMUNIKATION IN DER FAMILIE

Herzliche Einladung zum offenen Elternabend unter dem Thema: "Kommunikation in der Familie" am Dienstag, den 14. Juni um 19.00 Uhr im Kirschauer Kirchgemeindehaus. Haben Sie manchmal den Eindruck, dass ein Gespräch schief gelaufen ist? Konnten Sie etwas Bestimmtes

nicht ansprechen? Wissen Sie oft nicht mehr, wie es zum Streit kam? An diesem Abend hören wir von einem Modell der "Gewaltfreien Kommunikation" und von Ideen, wie Kommunikation mit Kindern, Partnern und Mitmenschen besser gelingen kann.

A. Hempel

## ÖKUMENISCHE WALLFAHRT

Herzliche Einladung zur Ökumenischen Wallfahrt der Kirchgemeinden Crostau, Schirgiswalde und Kirschau zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde Schirgiswalde am Sonntag, dem 28. August. Aufbruch um 14.00 Uhr

vom Elisabethsaal Schirgiswalde. Ziel ist die Barbarakapelle in Wilthen über die Kirschauer Kirche. Wir gehen zu Fuß. Es ist angedacht, dass der Gospelchor Bautzen an der Andacht in der Barbarakapelle mitwirkt.



**Konfirmanden unserer drei Gemeinden**

*Christus hat Dich angenommen,  
und nach ihm darfst Du Dich nennen.  
Mehr noch: Es ist Pflicht der Frommen,  
sich für Christus zu bekennen!*  
Friedrich Morgenroth



**Christi Himmelfahrt auf der Isabella**



# FREUDE UND LEID

## **Wir gratulieren zum Geburtstag in Crostau**

- 03.06. Rudolf Lukaß, Carlsberg,  
75 Jahre
- 05.06. Theo Vogt, Callenberg,  
75 Jahre
- 07.06. Inge Jeremies, Carlsberg,  
82 Jahre
- 07.06. Karl-Heinz Wehder, Crostau,  
82 Jahre
- 14.06. Erika Hennig, Callenberg,  
87 Jahre
- 15.06. Hans Dutschke, Carlsberg,  
80 Jahre
- 16.06. Eberhard Schwaar, Callenberg,  
82 Jahre
- 23.06. Eberhard Klose, Crostau,  
81 Jahre
- 25.06. Frida Borchert, Callenberg,  
92 Jahre
- 27.06. Karl Wünsche, Crostau,  
75 Jahre
- 28.06. Helga Bürger, Carlsberg,  
83 Jahre
- 29.06. Gertraude Hesse, Callenberg,  
86 Jahre
- 29.06. Maria Frenzel, Carlsberg,  
83 Jahre

## **in Kirschau**

- 01.06. Ursula Töppel, Neue Straße,  
82 Jahre
- 04.06. Renate Glaser, Waldstraße,  
80 Jahre
- 06.06. Inge Paul, Am Kaufhaus,  
87 Jahre
- 06.06. Erna Nostit, Lessingstraße,  
86 Jahre
- 22.06. Werner Jäckel, Waldstraße,  
75 Jahre
- 24.06. Annemarie Moraweck, Waldstraße,  
88 Jahre

## **in Schirgiswalde**

- 01.06. Manfred Eckert, Fuchsberg,  
81 Jahre
- 12.06. Helmut Lorenz, Kieferberg,  
87 Jahre
- 20.06. Waltraud Schmidt, Bautzener Str.,  
80 Jahre

## **Getauft wurden in Kirschau**

- 16.04. Helga Pohlan, Tochter von Robert  
und Annemarie Pohlan aus  
Demitz-Thumitz
- 14.05. Leander Schilling, 2. Sohn von  
Frank und Kathrin Schilling aus  
Kirschau

## **in Schirgiswalde**

- 08.05. Pauline Rother, 1. Tochter von  
Marcus Bach und Nadine Rother  
aus Schirgiswalde, jetzt in  
Hohenmölsen

## **Getraut wurden in Kirschau**

- 16.04. Ing.-Mechatroniker Robert Pohlan  
und Logopädin Annemarie geb.  
Ludwig aus Demitz-Thumitz
- 14.05. Werkzeugmechaniker Frank  
Schilling und Zahnmed.  
Prophylaxeassistentin Kathrin geb.  
Hölzel aus Kirschau

## **Eingeseget zur goldenen Hochzeit wurden in Crostau**

- 30.04. Herbert und Anita Springer aus  
Crostau

## **Abgerufen und kirchlich bestattet wurden in Crostau**

- 29.04. Johannes Schubert, Callenberg,  
91 Jahre

## **in Schirgiswalde**

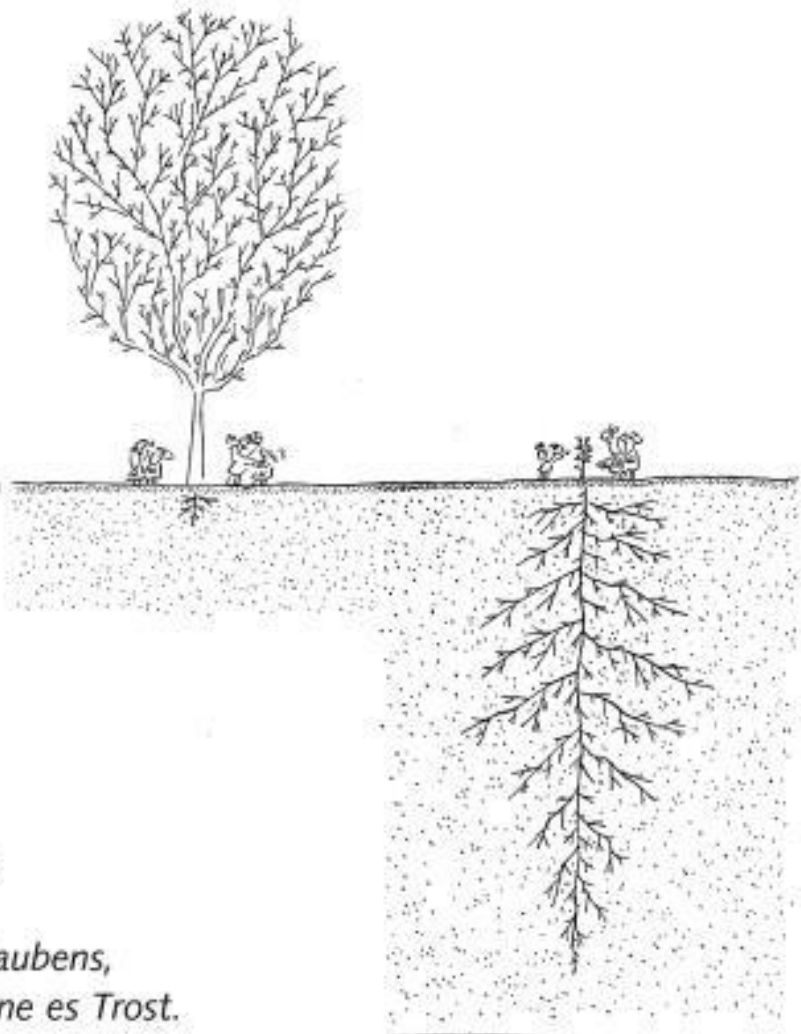
- 30.04. Gottfried Lebelt, Bautzener Straße,  
79 Jahre, kath. Bestattung auf dem  
kath. Friedhof Schirgiswalde

## 5. SONNTAG NACH TRINITATIS

I. Steiger

# Schein und Sein

Was als Torheit gilt,  
ist in Wahrheit weise.  
Und was sich weise rühmt,  
ist töricht.  
Der prächtige Baum  
hat nur wenig Halt,  
und was kümmerlich scheint,  
ist tief verwurzelt.  
Das Widersprüchliche des Glaubens,  
manche sagen Trotz, ich nenne es Trost.



## AUS DEM WILDKRÄUTERGARTEN GOTTES

**Wiesen-Margerite, *Leucanthemum vulgare* agg.**

Vor wenigen Jahren bezauberte diese Wildblume mit ihren weißen Blütenkörbchen viele Wiesen und Gärten unserer dörflichen Heimat. Immer seltener sind die ausgedehnten blütenreichen Wiesen zu sehen. Das Geheimnis besteht darin, dass Margeriten – wie der Name schon sagt - auf mageren Wiesen, Gärten und Vorgärten gedeihen. Den Garten düngen und sei es aus guter Absicht oder die Wiese mit dem Mäher mulchen reichen aus um den Bestand Wiesenmargerite erfolgreich auszurotten. Im Frühjahr können die Blätter der Blattrosette sogar einem schmackhaften Salat beigegeben werden oder in grünen Smoothies Verwendung finden.



## **Anschriften**

Ev.-luth. Pfarramt Crostau  
Pfr. Karl-Friedrich Kottmeier  
Kirschauer Str. 6; 02681 Crostau  
Tel.: 03592-34316 Fax: -30172  
E-Mail: kf-kottmeier@gmx.de

Pfarrbüro Schirgisw./ Kirschau/ Crostau  
Kuhnestraße 5; 02681 Schirgiswalde  
Tel.: 03592-502477 Fax: -544840  
E-Mail: kristin.hollan@evlks.de

## **Öffnungszeiten**

Ev.-luth. Pfarramt Crostau  
Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
und nach Absprache

Pfarrbüro Schirgiswalde  
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Frau Hollan  
Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr Frau Hollan

## **Ansprechpartner**

Kirchenmusik

Lucas Pohle 5141266  
Email: silbermannorgel.crostau@gmx.de

Friedhof Crostau

Volkhart Häntsch 380376 oder  
0152/05192567

Gemeindepädagogik  
Pfarrer im Ruhestand  
Pfarrer im Ruhestand

Annett Hempel 34351  
Günter Pilz, Kirschau 3579888  
Gilbrecht Greifenberg 32754

### **Kirchvorsteher Crostau**

V. Häntsch 380376  
S. Mersiowsky 544266  
F. Pötschke  
S. Freitag  
K. Milke  
A. v. Gostomski 34307  
F. Wagenknecht 501112

### **Kirchvorsteher Kirschau**

J. Bär 31085  
K. Fröde 502422  
M. Heber  
P. Holan 502385  
F. Müller 32510  
K. Nitzold 502219  
F.Oswald

### **Kirchvorst. Schirgiswalde**

C. Düring 34733  
E. Engelmann  
H. Kreiß 33973  
S. Zipser-Gnauck  
I. Richter  
C. Schulze 500119

## **Bankverbindungen**

Konten der Kirchgemeinden für alle Einzahlungen ausgenommen Kirchgeld  
Alle Konten bei Kreissparkasse Bautzen:

SWIFT-BIC: SOLADES1BAT

Kontonr. Crostau  
Kirchgeldkontonr. Crostau

IBAN: DE24 8555 0000 1000 0274 02  
IBAN: DE76 8555 0000 1000 0133 71

Kontonr. Kirschau  
(Kirchgeld ebenso)

IBAN: DE64 8555 0000 1000 0191 16

Kontonr. Schirgiswalde  
Kirchgeldkontonr. Schirgisw.

IBAN: DE03 8555 0000 1000 0206 02  
IBAN: DE21 8555 0000 1000 0219 27

Bitte bei „Verwendungszweck“ hinzufügen „Spende+Name“/ „Kirchgeldnr.+Name“/  
„Beerdigung+Name“/ „Friedhofsunterhaltungsgebühr+Name“.